

Landkreis Friesland
z. Hd. Herrn Landrat
Sven Ambrosy
Lindenallee 1

26441 Jever

21.06.2023

Klimanotstand ausrufen!
(Ok, vielleicht auch ein wenig mehr...)

Sehr geehrter Herr Landrat Ambrosy,

Die Linke FRAKTION möchte gerne folgenden Antrag zur weiteren Bearbeitung einreichen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Erkenntnisse aus den Ergebnissen des [sechsten Syntheseberichtes der IPCC](#) auch mal den Klimanotstand auszurufen, anstatt ihn zu „flüster“. Da allerdings jeder etwas ausrufen kann (z.B. „Freibier für alle!“), sollen zusätzlich Verbesserungen zum Klimaschutzkonzept eingeführt werden:

- 1) Die Verwaltung soll die CO₂-Bilanz des LKs in Zukunft mindestens jährlich aktualisieren. Dieses muss nicht unbedingt ansehnlich geschehen. Eine einfache Tabellenform zum aktuellen Stand sollte ausreichen, die öffentlich auf der Website des Landkreises einsehbar ist (wie bei so vielen öffentlichen Daten verschiedenster staatlicher Institutionen auch).
- 2) Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, Daten zu den entstandenen und zukünftigen Klimafolgen, die relevant für den Landkreis sind, zu sammeln und auch der Öffentlichkeit im Web verfügbar zu machen. Sollte die Datenlage für die jeweiligen bedeutenden Parameter (wie z.B. Sturmaufkommen, Dürreperioden, Feuchtigkeit der Böden, Meeresspiegel, pH-Werte der Meere, Biodiversitätsgewinn/-verlust, Gesundheitsproblematiken durch Hitze) nicht zur Verfügung stehen, so wird die Verwaltung beauftragt, Forschungsprojekte zu fördern, die die gegenwärtigen und zukünftigen Auswirkungen erarbeiten, sofern es die Haushaltslage zulässt.

Begründung:

Das Groß der Verwaltung und des Kreistages nimmt den derzeitigen Klimawandel sehr ernst, so scheint es zumindest in unserer subjektiven Wahrnehmung. Nicht nur durch die Existenz eines Ausschusses für Klimafolgenanpassung. Wir finden, dass wir diese Notwendigkeit zu handeln ruhig weiter nach draußen tragen können und einfach den Klimanotstand ausrufen können.

Zu Punkt 1):

Die Website des Landkreises weist derzeit zum Thema Klimaschutz die [CO2-Bilanz des Landkreises als PDF aus](#). Daran ist erstmal nichts zu kritisieren, die Broschüre ist sehr ansehnlich. Dennoch ist die Broschüre derzeit aus dem Jahr 2018 und beruft sich auf die Daten von 2010-2016. Dementsprechend wäre ein Update von Nöten. Wir schlagen eine jährliche Aufarbeitung und Veröffentlichung der Daten vor. Um das Vorhaben weniger zeitintensiv zu gestalten, muss die CO2-Bilanz nicht unbedingt als ansehnliche Broschüre ausgegeben werden, sondern eine .csv-Datei oder einfache Tabellen ([ähnlich destatis](#)), die stetig auf dem Laufenden gehalten wird, sollten reichen. Viele staatliche Institutionen jeglicher Nationen veröffentlichen relevante Daten auf diese Weise. Ansehnliche Veröffentlichungen können dann in längeren zeitlichen Abständen zusätzlich veröffentlicht werden.

Zu Punkt 2):

In der Regel würden wir behaupten, dass ein Ausschuss für Klimafolgenanpassung Daten über Klimafolgen in unserer Region benötigt, um Anpassungen vorzunehmen. Solche Daten sind auch für die Arbeitnehmer*Innen, Konsument*Innen und Unternehmen des Landkreises wichtig. Es geht hierbei um Fragen, wie sich wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse im Angesicht der Klimafolgen ändern werden und welche Aussichten die Menschen für ihr weiteres Leben im Landkreis haben werden. Dies geht hin bis zur tragischen Frage, wie lange wirtschaften und leben im Landkreis Friesland möglich sein wird. Hierzu benötigt es Datenmengen über die schon beobachteten Klimafolgen im Landkreis Friesland und ggf. Szenario-Modellierungen, welche die klimatischen Abläufe und Folgen der zukünftigen Veränderung darstellen können. Nur so können Landkreis, Kreistag und die Gesellschaft sich ein Bild machen und ggf. planen und reagieren. Solche Daten sind entsprechend auch von öffentlichem Interesse und sollten öffentlich zugänglich gemacht werden. Sollte der Landkreis über die notwendigen Daten nicht verfügen, dann wäre es notwendig, eine solche Datengrundlage zu schaffen. Entweder durch Eigenaufwand der Verwaltung oder durch die Finanzierung von Forschungsprojekten mit entsprechendem Ziel. Beides muss selbstverständlich im Hinblick auf die Haushaltslage abgewogen werden. Doch ohne irgendeine Datenlage ist es schwierig, sich über Ausmaß der Folgen ein Bild zu machen und entsprechende Reaktionen (Resilienzaufbau, Notfallmaßnahmen) zu planen.